

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	VII
Einführung und Hintergrund.....	1
0.1 Einführung: Die emotionalen Seiten des Menschen.....	1
0.2 Der philosophische Blick auf Emotionen.....	7
0.3 Zur Terminologie und Abgrenzung des Phänomenbereichs.....	11
I. Teil	
Menschenbild und Verortung der Emotionen.....	15
1.1 Geschlechtsspezifität der Emotionen.....	15
1.2 Die Einteilung der Seele.....	17
1.3 Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen: Orientierung durch Emotionen.....	25
1.4 Zur kommunikativen Funktion der Emotionen.....	28
1.5 Kulturelle Prägung der Emotionen.....	33
1.6 Gefühle als Weisen des ‚Involviertseins‘.....	38
II. Teil	
Spektrum der philosophischen Emotionstheorien.....	45
2.1 Die Fühlbarkeit der Emotionen: René Descartes, David Hume und William James.....	45
2.1.1 Ich fühle, also weiß ich’s: René Descartes.....	47
2.1.2 Was ich weiß, das fühl’ ich: David Hume.....	50
2.1.3 Selbstwahrnehmung und Täuschung.....	52
2.1.4 Verquickung von Emotion und Kognition am Beispiel von Stolz.....	54
2.1.5 Ich fühl’ nur, was sich regt: William James.....	57
2.2 Die Sichtbarkeit der Emotionen: Gilbert Ryle, John Dewey.....	59
2.2.1 Emotionen zwischen Episoden und Dispositionen: Gilbert Ryle.....	60
2.2.1.1 Die Erklärungskraft unserer emotionalen Sprache.....	62

2.2.2 Anpassung durch emotionale Entladung: John Dewey.....	66
2.2.2.1 Fehlerquellen der alltagspsychologischen Sicht auf Emotionen.....	67
2.2.2.2 Der kalte Blick auf Emotionen .....	70
2.2.3 Grenzen der verhaltenstheoretischen Konzeptionen der Emotionen .....	72
2.3 Die Verstehbarkeit der Emotionen: Varianten der kognitivistischen Emotionstheorie .....	76
2.3.1 Der emotionale Fokus.....	78
2.3.1.1 Epistemische Implikationen der Emotionen .....	83
2.3.2 Emotionen im Spiegel der Sprache .....	89
2.3.3 Zum Realitäts- und Phantasiegehalt der Emotionen .....	95
2.3.4 Die Wertigkeit der emotionalen Welt.....	101
2.3.5 Wie man lernt, was man fühlt.....	109
2.3.6 Was es heißt, sich emotional zu verhalten .....	112
2.3.7 Die Rationalität der Emotionen.....	119
2.3.7.1 Haben Emotionen eine eigene Logik? .....	125
2.3.7.2 Der Fall anomaler Emotionen .....	128
2.3.7.3 Der Fall ambivalenter Emotionen .....	130
2.3.7.4 Emotionale Selbsttäuschung und Authentizität .....	134
2.3.8 Magie der Emotionen.....	137
2.3.9 Was wir in emotionalen Lagen erleiden.....	140
2.4 Die Vielschichtigkeit der Emotionen: Komponententheorien .....	151
2.4.1 S- und H-Gefühle: Die emotionalen Begleiter.....	159
2.4.2 Hedonistische Wertigkeit der Emotionen: Zum Korrespondenzprinzip am Beispiel von Aristoteles.....	168
2.4.2.1 Die Veränderbarkeit der emotionalen Gefühle.....	173
2.4.3 Holismus der Emotionen.....	178
III. Teil	
Die Narrativität der Emotionen.....	181
3.1 Die narrative Einheit der Emotionen .....	184
3.2 Zur Historizität der Emotionen .....	188
3.3 Tanz der emotionalen Komponenten.....	194
3.3.1 Der ‚Heureka-Fall‘ .....	201

3.4 Der sequenzielle Charakter der Emotionen.....	202
3.5 Die Macht der Zuschreibung von Emotionen .....	204
3.6 Die Kontrolle narrativer Emotionen .....	206
3.7 Fließende Grenzen der narrativen Emotionen.....	208
3.7.1 Die sprachliche Abbildung narrativer Verknüpfungen.....	211
3.7.2 Offenes Ende, unabschließbare Emotionen?.....	212
3.8 Emotionen zwischen ‚Wiederholungszwang‘ und Aufbruch .....	213
3.9 Der Fall Eifersucht.....	217
3.10 Grenzen des narrativen Ansatzes und Ausblick.....	221
Anmerkungen .....	225
Literatur .....	255
Namenregister.....	263
Sachregister .....	267